



PLASTISCHE CHIRURGIE VOM ÄSTHETEN

KONTAKT & BERATUNG

Die Ästheteten - Medical Spa
Tal 13, 80331 München

plastischechirurgie@aestheten.de
Tel.: +49 89 954719610

OPERATIVE EINHEIT MÜNCHEN

Anästhesie Gemeinschaftspraxis
Karlstraße 42, 80333 München

OPERATIVE EINHEIT BAD GRIESBACH

Klinik & Hotel St. Wolfgang
Asklepios Klinik Bad Griesbach
Ludwigpromenade 6, 94086 Bad Griesbach



PATIENTENRATGEBER ZUM THEMA

BRUSTVERGRÖSSERUNG

Der Eingriff

Eine Brustvergrößerung, in Fachkreisen Brustaugmentation genannt, ist bei uns entweder mit einem 1 - oder 2 - tägigen stationären Aufenthalt und einer Vollnarkose verbunden. Sie dauert ca. zwei Stunden. Der Operateur macht zunächst einen Hautschnitt in der Unterbrustfalte, am Brustwarzenrand oder in der Achselhöhle. Diese Schnitte führen zu kaum sichtbaren Narben.

Welche Technik angewendet wird, hängt einerseits von den individuellen Voraussetzungen der Patientin (Brustgröße, Gewicht), ihrem ästhetischen Wunsch & Empfinden, aber auch von Form und Größe des Implantats ab. Nach dem erforderlichen Schnitt für jede Seite wird eine Gewebetasche angelegt, in die das Implantat später eingeschoben wird. Nach endgültiger Festlegung des einzubringenden Implantats durch Einsatz eines speziellen Probeimplantates wird das Silikonimplantat positioniert und das erzielte Ergebnis kontrolliert. Abschließend wird der Schnitt sorgfältig mehrschichtig und kosmetisch unauffällig vernäht.

Implantate gibt es in den unterschiedlichsten Formen und Größen. Sie bestehen üblicherweise aus einer anschmiegsamen, reißfesten Silikonschale, die mit einem auslaufsicheren Silikongel gefüllt ist. Für die Sicherheit unserer Patientinnen verwenden wir ausnahmslos Premiumimplantate der führenden Hersteller Allergan und Mentor, die für Ihre Produkte eine lebenslange Herstellergarantie geben.



Nach der Behandlung

Nach der Operation verbindet der Chirurg die Brüste mit einem Spezial BH, der je nach Technik zusammen mit einem Kompressionsgürtel für 2-4 Wochen getragen werden muss. Damit der Heilungsprozess möglichst schnell und reibungslos verläuft, sollten Sie sich nach dem Eingriff so viel wie möglich ausruhen. Ihre Arme sollten Sie drei bis fünf Tage so wenig wie möglich bewegen und anstrengendere Tätigkeiten mehrere Wochen meiden.

Die Fäden werden nach 2 Wochen gezogen. Die zu Anfang geröteten Narben verblassen schnell und sind nach ein paar Monaten kaum mehr sichtbar. Schwellungen in den Brüsten sind Folge der bei operativen Eingriffen üblichen Gewebeswellung und gehen in der Regel nach spätestens einem Monat zurück. Darüber hinaus fühlt sich der Busen möglicherweise in der ersten Zeit gespannt an, da sich Haut und Brustmuskel erst an die neue Brustgröße gewöhnen müssen.

Kosten

Eine Brustvergrößerung inklusive aller Nebenkosten (Vor- und Nachsorge; Aufenthalt, Narkose, Implantate, Spezial-BH, jährliche Nachkontrolle) kostet zwischen 4.000 und 8.000 Euro, abhängig von der gewählten Qualität, Form und Lage der Implantate, der OP-Technik, der Medikamente und der Dauer des Aufenthaltes.

Kurzinfo

OP-Dauer:	ca. 2 Std.
Narkose:	Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	1 - 2 Nächte
Fädenentfernung:	nach ca. 14 Tagen
Gesellschaftsfähig:	nach ca. 3 - 5 Tagen

Häufige Fragen und Antworten zur Brustvergrößerung

Wann sollte eine Brustvergrößerung frühestens durchgeführt werden?

Es gibt hier keine generelle Richtlinie. Obwohl gerade auch junge Frauen häufig schon über eine sehr kleine Brust klagen, ist es in jedem Fall sinnvoll den Abschluss des Brustwachstums abzuwarten. Hat sich aber bis zum 18. Lebensjahr keine zufriedenstellende Form/Größe ausgebildet und besteht der Wunsch nach Veränderung so ist der Gang zum Experten für eine ausführliche Beratung durchaus sinnvoll. Nicht selten wünschen sich aber gerade auch Frauen nach erfolgter Schwangerschaft eine Formveränderung Ihrer Brust. In diesem Fall ist es empfehlenswert das Ende der Stillzeit abzuwarten bzw. die Familienplanung abgeschlossen zu haben wenn man sich mit dem Gedanken trägt die Spuren der Schwangerschaft an der Brust durch eine Formung mit Silikonimplantaten zu korrigieren.

Bin ich ein geeigneter Patient?

Ideale Voraussetzungen für eine Brustvergrößerung bestehen, wenn Sie

- mindestens 18 Jahre alt sind und Ihr Brustwachstum abgeschlossen ist,
- allgemein in guter körperlicher Verfassung sind,
- bisher noch keine Brustoperation hatten,
- nicht schwanger sind.



Was passiert beim persönlichen Beratungsgespräch?

Während der persönlichen, ca. einstündigen Beratung durch einen Facharzt für Plastische & Ästhetische Chirurgie haben Sie die Gelegenheit mit uns über Ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen zu sprechen. Wir werden Ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Verfahren selbst, die jeweiligen Risiken und Grenzen sowie die notwendige Narkoseform erklären.

Eine äußerliche Untersuchung ist notwendig, damit wir uns ein Bild über Lage und Größe Ihrer Brustdrüse machen können, über die Elastizität Ihrer Haut und über Ihren Knochenbau. Bei dieser Gelegenheit machen wir auch digitale Fotos zur Dokumentation und besprechen diese gleich am Bildschirm mit Ihnen.

Gerne können Sie zum Beratungsgespräch auch Fotos z.B. aus Magazinen mitbringen, die eine Brust zeigen, die Sie schön finden. Um Ihnen auch einen ersten Eindruck zu geben, welche Art von Implantat für Sie geeignet sein könnte bekommen Sie im Rahmen unserer BIODYNAMIC – Analyse die Möglichkeit einmal ein spezielles Testimplantat hautnah zu testen. Im Anschluss haben Sie natürlich auch Gelegenheit einmal ein echtes Implantat in die Hand zu nehmen und vorher-nachher Bilder zu sehen.

Anhand der erhaltenen Informationen können Sie sich im Anschluss in Ruhe Gedanken machen und eine Entscheidung treffen.

Beratungen werden bei uns immer vom Operateur durchgeführt.

Was kann ich durch eine Brustvergrößerung erreichen?

Eine Brustvergrößerung füllt Ihre Brust. Das Implantat dient daher als eine Art „Ersatz-Drüsengewebe“. Durch die Operation wird die Brust somit straffer, voller und schöner.

Sollten angeborene oder erworbene Fehlbildungen oder größere Ungleichheiten vorliegen, so stehen uns auch eine Reihe von angleichenden oder wiederherstellenden Techniken zur Verfügung, die wir zusammen mit einer Brustvergrößerung anwenden können (z.B. bei Schlauch- oder Trichterbrust, Polandsyndromen) um auch in diesem Fällen Ihr persönliches Körpergefühl nachhaltig zu verbessern.

Sind Voruntersuchungen nötig?

Allergien gegen Medikamente, Pflaster oder Salben sollten Sie uns in jedem Fall mitteilen, ebenso andere Vorerkrankungen an Schilddrüse, Herz oder Lunge, auch Diabetes mellitus und regelmäßigen Medikamentengebrauch.

Sollten Sie sonst gesund sein, werden vor der Operation lediglich Ihr Blutbild und die Blutgerinnung, bei vorerkrankten Patienten auch das Herz (EKG) und die Lunge (Röntgen), untersucht. Wir empfehlen generell eine Krebsvorsorgeuntersuchung bei Frauen ab 35 Jahren. Eine Ultraschalluntersuchung der Brust oder eine Mammographie können Sie über Ihren Gynäkologen oder Hausarzt durchführen bzw. organisieren.



Was ist vor der Operation zu beachten?

Vor einem Brusteingriff sollten Sie Ihr Wunschgewicht erreicht haben. Größere Gewichtsschwankungen können das Endergebnis beeinflussen. Ihre Haut können Sie vor der Operation durch besondere Pflege vorbereiten und schützen und die Durchblutung durch kaltes Abduschen anregen.

Bei Hautentzündungen muss eine Vorbehandlung erfolgen, die Sie problemlos selbst durchführen können. Außerdem sollten Sie für die Dauer von 14 Tagen vor der Operation keine Schmerzmittel wie z.B. Aspirin einnehmen, da diese die Blutgerinnung verzögern. Auch auf Alkohol, Schlafmittel und Nikotin sollten Sie weitgehend verzichten.

Bitte achten Sie auch darauf, dass der OP Termin nicht mit dem Beginn Ihrer Regelblutung zusammenfällt.

Wie verläuft die Operation für mich?

Bevor der Anästhesist die Narkose einleitet, werden –je nach Schnittführung – die Zugangswege angezeichnet. Die Haut wird zur OP-Vorbereitung mehrfach desinfiziert. Durch gefäßaktive Lösungen kann die Blutung während der Operation stark vermindert werden.

Damit sich keine Blutergüsse bilden oder Wundsekrete stauen, werden für ein bis zwei Tage Vakuumschläuche (Redondrainagen) gelegt. Am Ende des Eingriffs wird, noch in Narkose, die Brust verbunden.

Wie wird eine Brustvergrößerung durchgeführt?

Während einer Brustaugmentation wird ein Hautschnitt gemacht, das Brustgewebe angehoben, eine Implantat tasche gebildet und schließlich ein Brustimplantat eingeführt. Der Hautschnitt kann an folgenden Stellen vorgenommen werden: in der Unterbrustfalte, um den Brustwarzenvorhof herum oder in der Achselhöhle.

Die Brustimplantate können entweder unter die Brustdrüse auf den Brustmuskel gelegt werden oder unter den Brustmuskel (teilweise unter Muskulatur oder komplett unter Muskulatur). Die Entscheidung über die Positionierung der Implantate positioniert werden hängt von der Form Ihrer Brust und der Art der Implantate ab. Obwohl es heutzutage eine Vielzahl an Brustimplantaten gibt, werden zumeist Implantate mit einer weichen Silikonschale verwendet, die mit vernetztem Silikongel gefüllt sind. Wir werden mit ihnen die Auswahl des geeigneten Implantates besprechen und versuchen Ihnen die Größenveränderung durch die Operation deutlich zu machen.

Die Operation wird in Vollnarkose durchgeführt. Nach Einlage von Drainagen wird die Haut dann mit Nähten in mehreren Schichten verschlossen. Noch in Narkose wird der Verband fertig angelegt - Tape und eine elastische Brustbinde um die Implantate an Ihrem Ort zu fixieren. Das ist besonders wichtig bei der Lage komplett unter dem Muskel.



Was muss ich über Implantate und die richtige Implantatlage wissen?

„Kleine“ Implantate-Lehre: Prinzipiell gibt es wie in jedem High-Tech-Sektor auch hier Qualitätsunterschiede. Wie der Implantate-Skandal im Jahre 2011 eindrucksvoll gezeigt hat ist es nicht ratsam bei den Kosten für die Implantate zu sparen. Daher setzen wir ausnahmslos hochwertige, auslaufsichere Implantate der Marktführer Allergan und Mentor ein, die mit vernetztem Silikongel gefüllt sind.

Grundsätzlich gibt es runde oder tropfenförmige Implantate. Beide Stilvarianten sind darüber hinaus in verschiedenen Höhen, Härten und Qualitäten erhältlich. Bei den von uns verwendeten Implantaten besteht eine lebenslange Herstellergarantie und auch keine zwingende Notwendigkeit die Implantate nach einer bestimmten Zeit zu entfernen oder zu wechseln. Dennoch ist eine regelmäßige Kontrolle der Implantate sinnvoll. Hierfür stehen wir Ihnen nach dem Eingriff selbstverständlich jährlich kostenlos zur Verfügung.

Auch die Sorge inwieweit Implantate sich auf die Qualität von Vorsorgeuntersuchungen an der Brust auswirken oder ob Implantate Erkrankungen begünstigen konnten in klinischen Studien entkräftet werden. Bis heute konnte kein Zusammenhang mit der Entstehung von Brustkrebs oder Rheuma nachgewiesen werden. Große klinische Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Brustimplantaten und Krebsentstehung beim Menschen haben sogar gezeigt, dass Brustkrebs bei Frauen mit Implantaten weniger häufig auftritt. Mehr Infos zu diesem Thema finden sie auch auf der Webseite der amerikanischen Gesundheitsbehörde unter www.fda.gov/cdrh/breastimplants.

Lage des Implantates: Bei der Brustvergrößerung gibt es grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten, das Implantat zu platzieren:

1) Direkt unter das Brustgewebe, d.h. über den großen Brustmuskel

Vorteile: Der Eingriff ist relativ kurz und mit weniger Schmerzen verbunden, der Brustmuskel wird das Implantat nicht verformen, die Erholungszeit ist kürzer, der Eingriff deutlich kostengünstiger.

Nachteile: größtes Risiko der Kapselverhärtung („Kapselkontraktur“), bei schlanken Frauen mit wenig Brustgewebe ist das Implantat eher zu tasten (je nach Größe), die Gefahr einer Gefühlsstörung der Brustwarze ist am größten, ein schweres Implantat kann die Brusthaut sehr dehnen.

2) Unter den großen Brustmuskel (teilweise unter Muskulatur)

Vorteil: Das Risiko der Kapselverhärtung ist niedriger als beim Einsatz des Implantates vor dem Brustmuskel. Das Implantat ist langfristig seltener tastbar, für Leistungssportlerinnen oder Frauen mit sehr starker Muskulatur eher angebracht.

Nachteil: Die Operationszeit ist länger und die Durchführung etwas schwieriger - dadurch wird die Operation auch teurer. Der Wundheilungsprozess dauert etwas länger und ist auch schmerzhafter als beim Einsatz des Implantates vor dem Brustmuskel, der Muskel wird teilweise durchtrennt.



3) Komplette Muskeltasche (großer Brustmuskel & angrenzende Muskeln)

Vorteil: Niedrigstes Risiko hinsichtlich einer Kapselverhärtung, da das Implantat komplett unter durchblutetem Gewebe liegt, der große Brustmuskel wird nicht durchtrennt, Implantate sind kaum zu tasten, „innerer BH“ durch Muskeltasche.

Nachteil: Nicht über jeden Zugang möglich, längste OP-Zeit, schwierigere Technik, schmerzhaft wie ein sehr starker Muskelkater, Brustgurt für 6 Wochen.

Zugangsweg (Position der Narbe nach dem Eingriff): Grundsätzlich gibt es drei verschiedene Zugangswege, ein Brustimplantat einzuführen:

1) In der Achselhöhle

Vorteil: Keine Narbe an der Brust

Nachteil: Die Narbe ist sichtbar, wenn die Arme gehoben werden (z. B. wenn Sie ein Kleid mit Spaghetti-Trägern tragen), die Taschenformung im wichtigen Brustbeinbereich und unter der Brust ist erschwert, wenig Blutungskontrolle dort, Nachoperationen oder Implantatwechsel sind nicht über diesen Zugang möglich, nicht alle Implantatarten passen durch diesen Zugang.

2) In der Unterbrustfalte

Vorteil: Sicherster Zugang, für alle Implantatarten und Größen geeignet, kürzere OP Dauer, technisch leichter zu operieren, Nachoperationen über selben Schnitt möglich.

Nachteil: Deutliche Narbe unter der Brust (Narbe ist bei nackter Brust sichtbar: z. B. Oben-ohne-Liegen am Strand, Sauna), nicht für alle Implantatlagen geeignet.

3) Halbmondförmig im unteren Teil des Warzenhofes

Vorteil: Optisch die schönste Narbe, Implantattasche gut zu formen, alle Implantatlagen möglich.

Nachteil: Nicht für sehr große Implantate möglich, etwas schwierigere und längere Operation, Kosten etwas höher, Stillunfähigkeit möglich.

Welche Implantatlage und welcher Zugangsweg letztendlich für Sie optimal ist hängt von Ihrem persönlichen Implantatwunsch (Größe, Form) und vor allem von Ihrem persönlichen Körperbau ab (viel oder wenig Brustgewebe, sehr schlank oder weniger schlank).

Wie lange dauert die OP, der Aufenthalt und welche Narkose wird angewendet?

Die Operationszeit für eine Brustvergrößerung beträgt ca. 2 Stunden, abhängig von der Technik und der Anatomie der Patienten. Der Eingriff wird in Vollnarkose mit einer oder zwei Übernachtungen durchgeführt. Wenn es gewünscht wird und medizinisch möglich ist kann der Eingriff in Ausnahmefällen auch ambulant erfolgen.



Welche Komplikationen kann es geben?

Neben den üblichen, grundsätzlichen Komplikationen einer Operation, die wir mit Ihnen gerne im Rahmen eines Beratungsgesprächs besprechen ist in erster Linie die Kapselbildung als mögliche Komplikation zu erwähnen. Hierbei handelt es sich um eine Art „Fehlregulation“ des Körpers bei der Ausbildung der Gewebehülle um das Implantat. Glücklicherweise ist diese Komplikation aber bei modernen Implantaten (aufgeraute Hülle) und richtiger OP-Technik gering.

Was ist direkt nach der OP zu beachten?

Im Bett sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht zu aktiv mit den Armen sind. Sie erhalten noch am Ende der Operation eine elastische Brustbinde um die Implantate an Ihrem Ort zu fixieren. Thrombosestrümpfe und einmal täglich eine Spritze zur Thromboseprophylaxe sind obligat für 2 Tage. Zudem sorgen wir mit einem speziellen Atemtraining dafür, dass sich die Lungen immer gut ausdehnen können. Die Wunddrainagen werden in der Regel nach 1- 2 Tagen entfernt. Vor der Entlassung bekommen Sie von uns noch einen speziellen BH angepasst.

In den ersten Tagen sollten Sie sich vorsichtig bewegen und übermäßige ruckartige Bewegungen und Muskelanspannungen wie Auf- oder Abstützen, vermeiden. Ihre Arbeitsfähigkeit ist meistens nach ca. 1 - 2 Wochen wiedererlangt. Sportliche Aktivitäten können nach 2-4 Wochen langsam gesteigert werden.

Ändert sich das Gefühl an der Brust oder Brustwarze?

Eine gewisse Änderung der Sensibilität ist kurz nach dem Eingriff normal und stellt sich nach einiger Zeit von alleine wieder ein. Eine bleibende Gefühlsstörung ist extrem selten.

Sieht man die Narbe deutlich?

Bei normaler Wundheilung ist eine ebene, feine Narbenlinie zu erwarten. In Abhängigkeit des gewählten Zugangsweges (siehe oben) kann die Narbe mehr oder weniger auffällig sein. Die unauffälligste, kaum sichtbare Narbe erhalten Sie in der Regel bei Einlage der Implantate durch den Unterrand des Warzenhofes.

Wie viele Schmerzen werde ich haben?

In den ersten Tagen werden Sie ein Druckgefühl und typischen Wundschmerz verspüren, der jedoch sehr gut mit Schmerzmitteln zu behandeln ist. Nach wenigen Tagen sind diese Unannehmlichkeiten des Eingriffs mit oralen Schmerzmitteln sehr gut zu kontrollieren.

Ist eine Nachbehandlung erforderlich?

Ja, die Nachbehandlung ist sehr wichtig. Nach Entfernung der Fäden und vollständigem Abfallen der Krusten empfehlen wir ein spezielles Narbengel aufzutragen, das die Haut glatt und geschmeidig macht. Mit kalten Duschen können Sie die Durchblutung anregen und die Heilung unterstützen.

Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden. Sehr wichtig, um Schwellungen und blaue Flecken schneller und besser verschwinden zu lassen sind spezielle Ultraschallbehandlungen und Lymphdrainagen sinnvoll. Damit Sie eine optimale Nachbehandlung erhalten haben wir für Sie ein spezielles Nachbehandlungsangebot vorbereitet (Fragen Sie uns danach!).

Den Spezial-BH und den Brustgurt tragen Sie für 2-4 Wochen.



Wann kann ich wieder Sport treiben oder arbeiten?

In den ersten Tagen sollte jede Mehrdurchblutung verhindert werden. Mehrdurchblutung führt immer zu einer Schwellung, welche die Wundheilung verlangsamt. Nach ca. 10-14 Tagen können Sie aber bereits wieder eingeschränkt Sport treiben. Intensive sportliche Aktivitäten können nach ca. 4 Wochen erfolgen.

Die Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz hängt von den Anforderungen dort ab. Die Spanne liegt zwischen 7-14 Tagen. Bedenken Sie auch, wie viel Ihre Umgebung von dem Eingriff „sehen“ soll. Eine Schonung und vorsorgliche Umverteilung der zu erwartenden Aufgaben zu Hause (Einkaufen, Kinder und Hundebetreuung etc.) ist aber gerade in den ersten Tagen sinnvoll.

Grundsätzlich kann es 3-4 Wochen dauern, bis Sie sich wieder ganz belastbar fühlen. Wenn Sie allgemein eine gute Kondition haben, werden Sie sich schneller wieder erholen.

Gibt es Alternativen zu einer Brustvergrößerung mit Silikonimplantaten?

Neben „Wundermitteln“ in Tabletten oder Cremes, die man wohl nicht sehr ernst nehmen sollte haben sich in den letzten Jahren verschiedene, alternative Techniken entwickelt. Zu erwähnen sind hier die Technik der Brustformung mit Makrolane (Hyaluronsäure) und die Brustvergrößerung durch Eigenfett. Obgleich beide Techniken gute ästhetische Ergebnisse liefern, können Sie - unserer Meinung nach - derzeit keine echte Alternative darstellen. Eine ganze Reihe unbeantworteter Fragen bzgl. Langzeiterfahrungen, gerade auch im Hinblick auf Spätfolgen und die Beeinflussung späterer Brustvorsorgeuntersuchungen geben Anlass zur Zurückhaltung beim Einsatz dieser Techniken. Betrachtet man die aktuelle wissenschaftliche Forschung, so ist die Brustformung mit Silikonimplantaten seit nun mehr über 50 Jahren das Vorgehen der ersten Wahl.

Wie lange hält das Ergebnis an?

Eine Brustvergrößerung formt Ihre Brust langfristig. Dennoch kann auch ein Implantat keine lebenslang unveränderte Form gewährleisten. Der natürliche Alterungsprozess, starke Gewichtsschwankungen und Schwangerschaften können Ihre Brust verändern.

Welche Qualifikation sollten Ärzte haben, die solche Operationen durchführen?

Bei uns werden Brusteingriffe ausschließlich durch Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie durchgeführt, die auf ästhetische Operationen spezialisiert sind. Diese Berufsbezeichnung ist der einzige geschützte Begriff auf dem Gebiet der Ästhetischen Chirurgie. „Schönheitschirurg“ oder „Ästhetischer Chirurg“ kann sich jeder nennen und Qualifikation vortäuschen.

Unsere Chirurgen sind u.a. ordentliche Mitglieder der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC), der European Society of Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgery (ESPRAS) und der International Confederation for Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgery (IPRAS). Sie besitzen jahrelange Erfahrung und bilden sich regelmäßig auf nationalen und internationalen Kongressen weiter.



PLASTISCHE CHIRURGIE VOM ÄSTHETEN

Was ist, wenn ich eine weitere Anreise habe?

Mit Patienten, die von sehr weit anreisen, führen wir ein erstes Telefongespräch, bei dem grundsätzliche Fragen geklärt werden. Bleibt ein OP- Wunsch bestehen können wir anhand eines geeigneten Fotos eine vorläufige Aussage treffen und einen OP-Termin organisieren. Bei einem Gespräch einen Tag vor der möglichen Operation prüfen wir endgültig ob eine Operation sinnvoll ist und auch medizinisch durchgeführt werden kann.

Damit Sie so viel Komfort wie möglich um den Eingriff herum haben organisieren wir gerne Anreise, Transfer vom/zum z.B. Flughafen und Unterbringung für Sie.

Wo kann ich Vorher – Nachher Fotos sehen?

Gerne zeigen wir Ihnen im Rahmen des persönlichen Beratungsgesprächs Vorher – Nachher Fotos oder senden Ihnen diese per E-Mail zu.

Kann ich die Kosten der Operation finanzieren lassen?

Ja! – Gerne sind wir Ihnen behilflich bei der Ausarbeitung einer individuellen Finanzierung.

Wo kann ich einen Termin zur Beratung vereinbaren?

Sie erreichen uns telefonisch unter 089 – 954719610 oder per eMail unter plastischechirurgie@aestheten.de um weitere Informationen zu erhalten und einen Termin zur Beratung zu vereinbaren. Selbstverständlich können Sie auch direkt unser Kontaktformular auf unserer Webseite www.aestheten.de verwenden.

Ihr Ästheteten-Team freut sich auf Sie!



DIE ÄSTHETEN
– es ist so einfach –

Bitte beachten Sie: Die Informationen, die Sie in unserem Patientenratgeber finden sind nur als eine Verständnishilfe für den interessierten, aufgeklärten Patienten zu verstehen. Sie ersetzen nie ein persönliches Gespräch mit einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und eine patientenbezogene Untersuchung. Ebenso ist der Inhalt als eine Garantie für das Ergebnis einer Behandlung zu verstehen. Bevor Sie sich zu einer derartigen Operation entschließen, sollten Sie sich ausführlich mit Ihrem Plastischen Chirurgen beraten, welche Ergebnisse unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vorstellungen und körperlichen Voraussetzungen realistisch erzielt werden können. Über spezielle und individuelle Risiken, Einschränkungen und Möglichkeiten wird Sie der Operateur gezielt aufklären.